

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Wilhelm Gerlach und Johann ...

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
John, Christoph Samuel
Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.01.1776-28.12.1776

7. - 8. Oktober 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162522

aus Franquebaer gegangene. Als nun in
 Landen Esristen an einem ort an der
 mündung, sal er in an dem Esristen geseht
 sein in westen von Landen ein, die in dem
 zur vor frucht. Gall sey Quälig, sey Quälig,
 Esrist sey Quälig: und ist er in aus der
 Gasen, in der Esristen, in dem, sal
 nun Allen Gallen fruchtigen Esristen. auf
 dem Magn. bis zum Graben oben in der
 in aus der frucht, in der Engländer haben
 mit einander, in der in allen sal dem
 Linsnam nach der aus der vor, vor
 auf der in der, in der aus der in der
 aus der.

14^e und 8^e Las von der Lande-
 Philip sein Journal vor von einem Lande,
 Anse von 17 Tagen in der vor
 Instruction im vorigen Monath von
 12^e bis zum 20^e mit demselben.

Im Majaburam sein Lande sind von
 Esristen in Docturafel, Tattenur, Ku
 maramangalam, Kattawilagam und
 Terichendur Cataynti in der vor.

Dem nr and den Mord nase zu ninnen Lindelwand
 Dren. Der Bedti in der selben nuzt ismal.
 so an, was isr ein Tug nützlig, so will isst
 nütz geben. Der Land prindig, der Land prindig
 sein dem Land nützlig. Aber die Dule muß ja
 auf Lindelung sehen, Innew. Wo balant man
 die alte Luy Lwen. Der Land prindig hat isst
 Auf den basung 3, Vers 18, vor dem gab isst ein
 Dinslin. In Kawaftalam Luchter in Duse,
 Luchter 2. Bramaner an, die Lungen fande isst
 Luchter. Also in der Land prindig darüber
 Luchter, so Luchter Lungen wir auf nütz,
 das die Götter nütz selbst gulten fallen, der
 Land prindig. Das Land aber dem Basung Gott
 Dusefand nütz gulten, also isst in dem dem
 Dusefand das in Dusefand isst ein Luchter
 Dusefand der Dusefand mit der Land prindig
 nütz remotive ging, das nütz die Götter
 Luchter Luchter, wurde nütz Luchter nütz
 die Luchter, die Luchter Luchter Götter, das
 die Land prindig sagen isst ein nütz
 so, die isst nütz gulten mit Luchter aus
 Auf den gult 14. u 17 nütz nütz, vor auf

ganz still zu werden. So war nun große Versammlung
 das Dorfsaupt sagten. Woher ist das? War seit
 eben zwei mandala nicht da. Eine Lustlin war
 nun auch geschildet. In einem dem Rufe saßen
 Lamm und folgten dem Tag viele Leute in ihm
 das August willens sein braten müssen. Der Land
 Prediger sandte zu dem Herrn Pastor, daß
 er ihm das Briefe geben möchte, demselben Sulan
 vor zu setzen und er sollte bei 10 Gaboten das
 5te Capitel: Matthaei. und das 17te in der Apostel
 Gesichte, und da man dem Lustlin singen und
 sollte überaus aufmerksamen zu hören die
 ihm in allen Willen ruft geben. Und der
 Tragi Ayenars. Pagode aus mit kleiner
 und den er mit einigen seinen von der Er
 Luthert und Herrschaft Gottes mit dem
 man ihm geschildet Willens. Er sagt in dem
 man das nicht, muß man ja davon leben.
 das er ist nicht wissen und ging davon. Da der
 Land Prediger in Ma da gahete war, besuchte
 er auch Walangaman und fand Gulas mit
 mit dem seit vielen Jahren mit anderen zu
 lasen Bramaner zu sprechen mit dem das

Gefüel der Brancet auf auf's Neue nimm die
 Erwartung an gefaltene Exfolia zum Landfrucht-
 digne; Alles ist gut bey uns nur das Abnehmen
 will mir nicht gefallen. Der Landfrucht ist
 Platte ist das 5^e Jangst-Wind im Calcutta
 ma welches der Bramaner gahne und tief
 sagt er: ist es nicht nicht das: so ist gut
 Der Landfrucht: Es ist ein Oculum Pflanz
 sein auf das der Bramaner noch nimm die
 geu die Geographie betrachte. Weil es
 auf dem Mavilla war wo die Entwer-
 dung geschehen so fochte man die Land zu
 tun der Landfrucht noch in 10 Gebiete
 willkür. In Madagaskar fochte es
 Glanzfalle mit seinen 32 nimm die
 Gahne frei gefalt die Bramaner sagt
 er nimm die Gahne zu nimm die
 Land. Von ist die Gahne zu nimm die
 nimm die Gahne. Darin ist die Gahne
 der Gahne darinn, nimm die Gahne.
 Als er in Tirunāsarum war nimm die
 nimm die Gahne. Darin ist die Gahne
 nimm die Gahne. Darin ist die Gahne
 nimm die Gahne. Darin ist die Gahne

In Comenar traf vor ihm fünf u. h. Jüngl.
 an die mich sehr freundlich und aufmerksam aufnahm
 Als ich in der Kirche kam die Frau des Hauses dazu
 und sagte: auf die unter Eristen üblese Weise und
 sagte: ich bin zwar ein Jüngling aber mit
 Eristen nicht im gesehnen; wurde aufstehend
 die man Eriste. Die und die fünf Jüngl. und Allen im vordem
 zu Eriste eingeladen. Ein Bischof mußte für
 die üble Jünglinge sorgen, und sagte: man soll in
 der Kammer. Da er wieder vorüberging auf
 den ^{zu} Todten und man die Festschleier der
 Augen und Mundwunden des Leichnams gewahrt,
 und die Jüngl. allein einig und besonnen saßen.
 Da sah ich mich durch die Gemächer in der
 ganzen neuen Maas für mich im die Zeit des
 neuen Monats: so viel sind sie in
 der Kammer, darmit mit in der 14 Tagen
 der Jüngl. gesammelt. Und das sind die
 14 Tage die die Jüngl. in der Kammer
 der Jüngl. für man 84 bis zu 90 groß.

V. 14. Octob. In Kadetscheri wurde einig
 Jüngl. die ich für die Zeit von dem
 in der. Und sagte: wir haben nicht zu
 sein gibt nur noch Robert Jes. Marib nur